

MOBA ROBOTICS

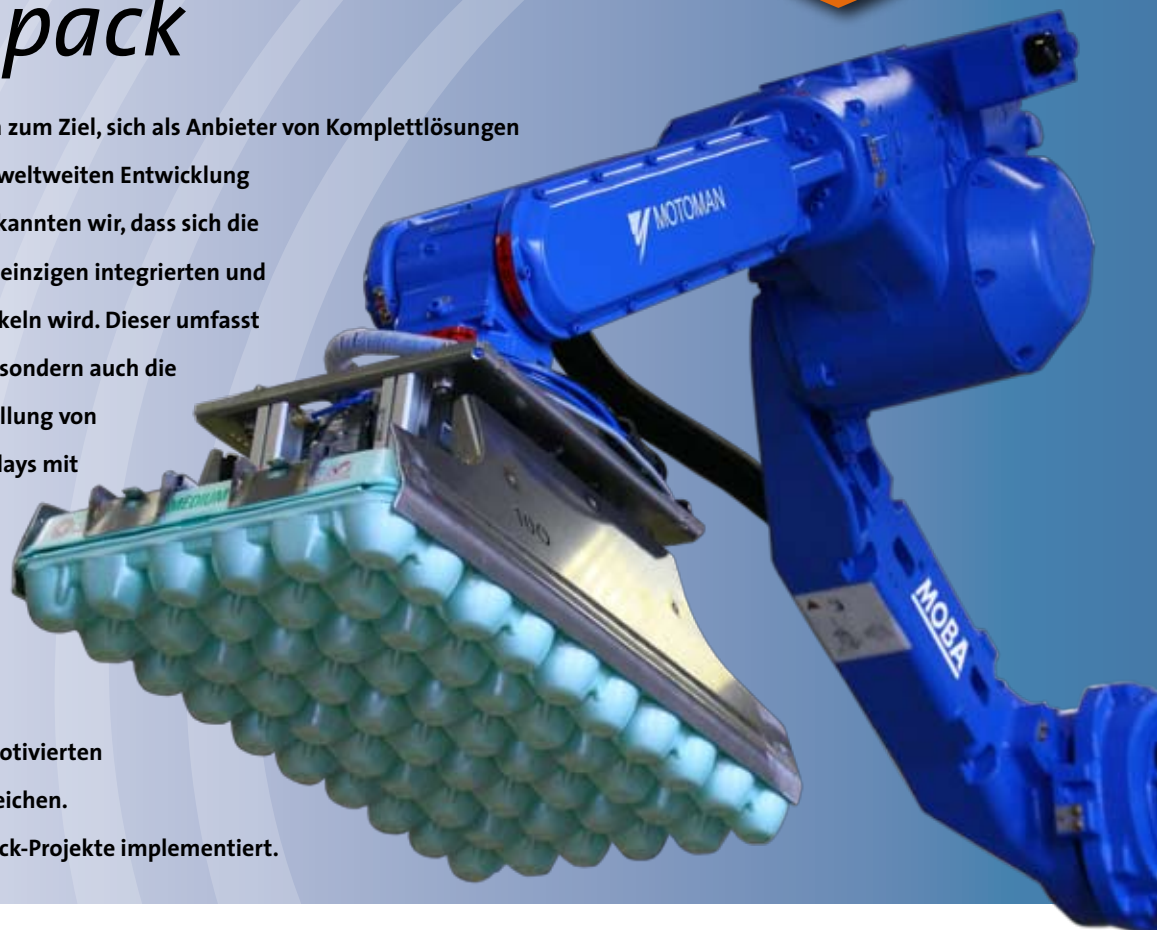
Der nächste logische Schritt in der Entwicklung von Autopack

Vor vielen Jahren setzte sich Moba zum Ziel, sich als Anbieter von Komplettlösungen zu etablieren. Bei der Analyse der weltweiten Entwicklung in der Nahrungsmittelindustrie erkannten wir, dass sich die Packstation letztendlich zu einem einzigen integrierten und vollautomatischen Prozess entwickeln wird. Dieser umfasst nicht nur die Eiersortiermaschine, sondern auch die weitere Automatisierung der Befüllung von Kartons, Kisten, Paletten und Displays mit Verbraucherverpackungen, einschließlich der gesamten Verwaltung und Rückverfolgbarkeit. Im Jahr 2001 startete Moba das Autopack-Programm mit einem motivierten Team, um genau dieses Ziel zu erreichen. Seither wurden zahlreiche Autopack-Projekte implementiert.

Roboter

Roboter gibt es zwar schon seit vielen Jahrzehnten, jedoch boten sie für großangelegte Anwendungen in der Eierindustrie kein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis. Aus diesem Grund haben wir unser Sortiment an spezifischen Case Packern und Display Loadern entwickelt. Diese Systeme bieten in Massenanwendungen eine hervorragende Leistung, und es wird immer Situationen geben,

in denen diese Systeme vorzuziehen sind. Die Verwendung von Kugelrobotern erschließt jedoch ein weiteres Marktsegment, das durch geringere Kapazitäten und höhere Flexibilität gekennzeichnet ist. Im Gegensatz zu einigen Integratoren streben wir Standardlösungen mit umfassender Flexibilität an. Dabei sollen neue Roboter maximale Zuverlässigkeit und Betriebstauglichkeit sicherstellen. Kurzum, ein



echter Durchbruch bei der Entwicklung einer umfassenden Komplettlösung steht noch bevor. Da die Entwicklung von Kugelrobotern hinsichtlich Zuverlässigkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis schnell vorangeschritten ist, hat Moba mit großer Sorgfalt ein Projekt für die großflächige Anwendung von Robotern in der Eierindustrie gestartet.

weiter auf der nächsten Seite >



Langfristiges Engagement: Unser Service macht den Unterschied

Um die optimalen Lösungen für die Eierindustrie zu entwickeln, arbeitet Moba mit Motoman zusammen, einem Tochterunternehmen von Yaskawa und weltweit führender Anbieter von Industrierobotern. Aus einem Sortiment von mehr als 175 Robotertypen wurden die optimalen Roboter für die Aufgaben in unserer Branche ausgewählt. Dies stellt an sich eine revolutionäre Neuerung dar, da viele schlechte Erfahrungen mit Robotern in der Branche durch falsch dimensionierte (überdimensionierte) Systeme verursacht wurden, ausschließlich aus dem Grund, dass nur gebrauchte Roboter aus der Automobilindustrie finanziell tragbar waren. Außerdem war die Partnerschaft

mit einem starken und global führenden Unternehmen erforderlich, um unsere langfristigen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden zu erfüllen. Die Gewährleistung der Verfügbarkeit von Wartung und Ersatzteilen für viele Jahre hat bei uns höchste Priorität: „Unser Service macht den Unterschied“.

Modellreihen

Moba hat eine Reihe von modularen Elementen, z. B. Pickup-Punkte, Kistenausrichtungseinheiten, Palettenpositionen und Förderbänder, entwickelt,

die modular konfiguriert werden können. Dies ermöglicht eine große Vielfalt an Konfigurationen. Alle Geräte werden auf einem Edelstahlrahmen oder einem Podest mit Korrosionsschutz montiert, um eine problemlose Reinigung des Bodens zu ermöglichen. Zudem halten alle Peripheriegeräte einer intensiven Reinigung des Bodens mit Wasser stand. Aus unserem multifunktionalen Sortiment an Komponenten haben wir bisher in unserer neuen MR-Reihe („Moba Robotics“) die folgenden Konfigurationen zusammengestellt:

Case Packer MR 10

Ein Robotersystem, das Verbraucherverpackungen in Kartons und Kisten packen kann. Es kann Verbraucherverpackungen direkt aus einem Block von 2 Omnia-Packstrecken aufnehmen oder über ein Förderbandsystem mit einer Sortiermaschine verbunden werden. Dabei kann es sich um ein relativ einfaches System zur Verbesserung der Logistik handeln, oder um ein multifunktionales Contiflow-System, das mehrere Packstrecken auf flexible Weise mit mehreren Robotern verbindet. Der MR 10 kann selbstverständlich von einem automatischen Kartonaufrichter befüllt werden.

Display Loader MR 20

Ein Robotersystem, das Verbraucherverpackungen auf bzw. in Displaypaletten und Behälter packt. Die möglichen Konfigurationen direkt hinter den Packstrecken hängen von der Größe der Paletten oder Behälter ab. In den meisten Konfigurationen wird ein Förderbandsystem verwendet, um einen gewissen Abstand zwischen der MR 20 und der Eiersortiermaschine zu ermöglichen.

Karton-Display-Kombi MR 30

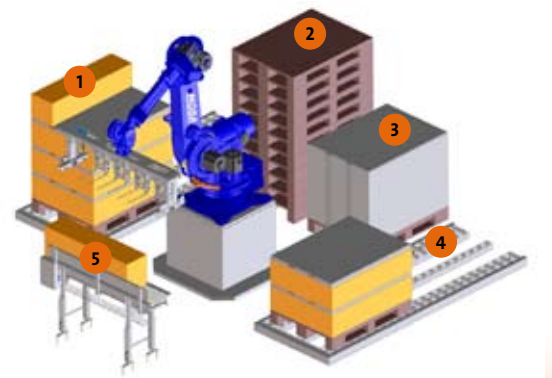
Beim MR 30 handelt es sich um eine kluge Kombination des MR 10 und des MR 20. Er bietet eine hervorragende Flexibilität für Ihre Packstation. Der MR 30 kann Verbraucherverpackungen in Kartons oder Kisten packen und Sie können denselben Roboter sofort anschließend zum Befüllen von Displays verwenden. Da die Größe der Displays und somit die Größe des Geräts für deren Handhabung die Breite eines Blocks von Packstrecken überschreitet, empfiehlt es sich in den meisten Konfigurationen, mithilfe eines (einfachen oder vollständig flexiblen) Contiflow einen gewissen Abstand von der Eiersortiermaschine einzuhalten.

Tray-Palettierer MR 40

Auf den Betrieben werden die Eier häufig für den Transport auf Paletten gepackt. Der MR 40 palettiert alle gebräuchlichen Systeme von Plastik- und Papiertabletts unter Verwendung von Holzpaletten und normalen Trennblättern oder Spezialblättern. Es können Konfigurationen mit 1 oder 2 festen Palettenpositionen erstellt werden, und es sind auch Förderbänder für den automatischen Palettentransport erhältlich. Die automatische Handhabung von leeren Paletten und Trennblättern ist selbstverständlich inbegriffen.



- 1 Abnahmepunkt bei 2 Omnia Bahnen oder einem ContiFlow System
- 2 Beladeposition f. Kartons
- 3 Beladeposition bei Displays oder Paletten



- 1 Palettenposition mit oder ohne automatische Abtransport
- 2 leere Palettenposition
- 3 Zwischenbodenablage
- 4 Palettenposition mit oder ohne automatische Abtransport
- 5 Abnahmepunkt



Wiegestationen können bei Bedarf integriert werden. Bei der Palettierung mit Trennblättern aus Kartonpapier kann jede Lage um 90 Grad gedreht werden, damit die unteren und oberen Vertiefungen der Tablett für eine optimale Stabilität genau gegenüber angeordnet sind. Die Kapazität des Systems beträgt 108.000 Eier pro Stunde.

Tray-Depalettierer MR 50

Häufig werden Eier unter Verwendung eines

Plastiktablettensystems mit speziellen Paletten und Trennplatten zu Packstationen transportiert. Die Paletten können mit dem MR 50 vollautomatisch entstapelt werden. Dieses System kann alle Loader für die Omnia 170, 330 und 500 mit einem kontinuierlichen Preloader-Förderband beladen. Es hält sogar mit der Geschwindigkeit der Omnia 500 Schritt, die 180.000 Eier pro Stunde bewältigt.

Kartonpalettierer MR 60

Verbraucherpackungen können manuell oder

mit den Kartonverpackern CP 10, CP 12, CP 30, MR 10 oder MR 30 in Kartons oder Kisten gepackt werden. Die Kartons lassen sich für den Transport zum Einzelhandel oder das Verteilungszentrum auf Paletten stapeln. Der MR 60 kann verschiedene Typen von Kartons mit maximal 3 Palettenpositionen laden. Je nach Anforderungen können 1 bis 3 Pickup-Punkte verwendet werden. Damit lässt sich eine Leistung von 12 Kartons pro Minute erzielen.

Erste OMNIA FT-maschinen im Mittleren Osten

Herr Kadi unterzeichnet Folgeauftrag für zwei Omnia FT 330

Kadi Agri & Poultry Co. in Saudi-Arabien ist in der Region Taif im Besitz einer Reihe von Produktionsbetrieben und Werken. Im Jahr 1999 kaufte das Unternehmen seine erste computergesteuerte Sortiermaschine, eine Moba 5000. Das Unternehmen kann auf eine beeindruckende Expansion während des letzten Jahrzehnts zurückblicken. Durch die Konzentration auf die absolut beste Eierqualität und die intensive Vermarktung dieser Qualität hat sich der Marktanteil von Kadi Agri & Poultry schnell erhöht. Dieser Erfolg blieb nicht nur auf Saudi-Arabien selbst beschränkt. Die Eier mit Topqualität fanden schnell ihren Weg in die umliegenden Länder und führten so zu einem wachsenden Exportvolumen.

Um mit dieser Expansion Schritt zu halten, wurde 2003 die erste Omnia 250 installiert. Die vielfältigen Optionen der Omnia-Technologie passten hervorragend zum qualitätsorientierten Marketingmodell des Unternehmens. Seit der Inbetriebnahme der Maschine konnte nicht nur

die Technik, sondern auch die Unterstützung und der Service von Moba überzeugen.

Jetzt, im Jahr 2010, hat sich Kadi Agri & Poultry erneut für ein großes Projekt entschieden, das die Sortierkapazität des Unternehmens mehr als verdreifachen wird. Für Herrn Kadi und seine Vorstellungen bezüglich der Hygiene und der Handhabung der Eier gab es nur eine logische Entscheidung: Omnia FT. Im Rahmen dieses Projektes werden die ersten Omnia FT-Maschinen im Mittleren Osten eingesetzt. Diese Maschinen umfassen die hygienische Zufuhrvorrichtung, die mit Schaum und Hochdruck gereinigt werden kann, sowie die abnehmbaren Packerelemente, die von außen gesäubert werden können. Dies bietet Kadi Agri eine gute Starthilfe bei der

Intensivierung des Marketingansatzes in Bezug auf Qualität und Nahrungsmittelsicherheit. Kadi Agri & Poultry Co. ist nach ISO 22000-2005 (Lebensmittelsicherheit und -management) sowie ISO 9001 (Lebensmittelqualität) und ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert.



Rik Bosch, Area Sales Manager Moba (rechts) und Herr Kadi, Eigentümer von Kadi Agri & Geflügel (links)

Moba veranstaltet bei der VIV-Europe Werksbesichtigungen mit dem Fokus auf Omnia und Moba Robotics

Bei der VIV-Europe in Utrecht vom 20. bis zum 22. April präsentiert Moba viel Interessantes: eine Omnia 330, ein Foodtec Loader FL330, Moba Robotics, ein Farmpacker, ein Case Packer und ein Display Loader werden gezeigt. Da jeder Stand nur eine bestimmte Anzahl an Ausstellungsstücken ermöglicht und zudem eine vollständige Demonstration aus Sicherheitsgründen schwierig ist, haben wir beschlossen, die erfolgreiche Formel der letzten VIV-Europe zu wiederholen: Ein Tag der offenen Tür in unserem Werk in Barneveld.

weiter auf nächste Seite >

Sensationeller Durchbruch im Hochgeschwindigkeitspacken

Moba stellt einen neuen Farmpacker mit einer Kapazität von 150 Kartons pro Stunde vor (54.000 Eier/Stunde). Das System wird aus rostfreiem Stahl konstruiert und die Geräte können mit Hochdruck gereinigt werden. Diese Geräte sind abnehmbar und können außerhalb des Verpackungsraums gereinigt werden. So wird die bestmögliche Handhabung der Eier mit einem einfachen Reinigungs- und Wartungsprogramm kombiniert.

Die Herstellung der neuen Farmpacker-Baureihe ist für das 4. Quartal dieses Jahres vorgesehen.

Da Barneveld nur eine halbe Autostunde von Utrecht entfernt liegt, laden wir unsere Kunden zu einer Werksbesichtigung ein. Während der Besichtigung wird der Betrieb einer vollständigen Omnia 500 mit echter Eierproduktion gezeigt. Besonderes Augenmerk werden wir auf unser Robotics-Programm richten. Die von uns zusammengestellte „Toolbox“ bietet beinahe unendliche Kombinationsmöglichkeiten zur Erfüllung all Ihrer Ansprüche. Daher wird es Präsentationen des Gesamtkonzeptes sowie aller denkbaren Anwendungsmöglichkeiten geben.

Zudem werden wir die Leistungsfähigkeit von Moba Robotics demonstrieren. Unsere Technikexperten stehen für ausführliche Gespräche über Ihre Ideen und Wünsche zur Verfügung.

Ein Shuttlebus bringt Sie zweimal täglich direkt von unserem Stand zum Moba-Werk und zurück. Während des halbtägigen Programms gibt es natürlich genug Zeit für eine allgemeine Tour durch das Werk - und auch für einen Imbiss, so dass Sie rundum versorgt sind. Kommen Sie einfach an Bord!

Eine kostenlose Eintrittskarte zur VIV-Europe erhalten Sie auf unserer Website www.moba.nl

Wenn Sie sich für die Werksbesichtigung interessieren, können Sie sich im Voraus auf www.moba.nl dazu anmelden.

Entscheidende Veränderungen auf dem polnischen Eiermarkt in weniger als 2 Jahrzehnten

Borkowski: „Entwicklung von einem geschlossenen zu einem Exportmarkt bietet großartige Möglichkeiten“

Der polnische Eiermarkt unterlag lange dem Diktat des kommunistischen Regimes. Mit dem Ende der kommunistischen Zeiten 1990 entwickelte sich die polnische Wirtschaft fast sofort zu einem demokratischen und marktorientierten System.

Hierdurch boten sich großartige Möglichkeiten für die Unternehmer der Branche, die bereit waren, Risiken einzugehen und in moderne Produktionseinrichtungen zu investieren. Ein gutes Beispiel hierfür ist unser geschätzter Kunde Henryk Borkowski. Im Jahr 1985 eröffnete er das Geflügelproduktionswerk Ferym Drobiu Borkowski.

In den 1990ern öffnete sich der Eiermarkt. Hierdurch konnten polnische Unternehmen ihre Produkte in europäische Länder exportieren. Borkowski erkannte diese Gelegenheit sofort und begann 1992 - 1993 noch stärker zu investieren, so dass seine Produktion auf 60.000 Legehennen anstieg.

Und als Polen 2004 in die Europäische Union eintrat, wurde der Export für erfolgreiche polnische Produzenten noch interessanter. Seit den ersten Exportmöglichkeiten bis heute wuchs Borkowski auf 5 Betriebe mit insgesamt 4.500.000 Legehennen. Im letzten Jahr wurde in der Packstation neben dem Hauptbüro und dem Haus der Familie eine Omnia 330 XF installiert. Die Omnia 330 XF verfügt über eine Kapazität von 120.000 Eiern pro Stunde und entspricht den modernsten Branchenstandards.

Borkowski: „Wir nutzen die Omnia 330 XF jetzt schon seit einiger Zeit und sie funktioniert perfekt. Die Maschine ist sehr ausgereift und mit ihr kann ich meine Packstation noch effizienter

nutzen. Und was mir noch wichtiger ist: Ich kann mich rund um die Uhr auf die Unterstützung von der Mopol-Agentur und der Moba-Beratungsstelle und dem Serviceteam verlassen.“

Herr Borkowski will noch lange nicht aufhören. Er befasst sich derzeit mit der Anpassung der Haltebedingungen der Tiere an die neuesten Vorgaben gemäß der EU-Gesetzgebung 2012 und konzentriert sich dabei unter anderem auf umweltfreundliche Verfahren, den anfallenden Mist in einer eigenen Biogasanlage zu nutzen. Dieser Ansatz wird sicherlich weitere Wettbewerbsvorteile bringen und Borkowski ist zuversichtlich, dass sich der polnische Eiermarkt und sein Unternehmen weiterhin professionell entwickeln werden. Das Werk Ferym Drobiu Borkowski wird von Henryk Borkowski und seinem Sohn Igor Borkowski geleitet.

Events 2010

VIV Europe	20-04-2010	–	22-04-2010
Uk Stoneleigh	11-05-2010	–	12-05-2010
Avesui	11-05-2010	–	13-05-2010
Avicolas Procinos	22-06-2010	–	25-06-2010
Space	14-09-2010	–	17-09-2010
VIV China	21-09-2010	–	23-09-2010
Agroprodmash	11-10-2010	–	15-10-2010

Colofon

Editorial staff: **Alicia Abraham and Paul Buisman**
 E-mail: **alicia.abraham@moba.nl**
 Website: **www.moba.nl**

Copyright © MOBA B.V.

This publication may not be reproduced or copied in any way, either in part or in full, without the prior written permission of MOBA B.V.